Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

4. Jahrgang Nr. 41 Preis 0,75 Euro April 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Regeln machen nur Sinn, wenn sich jeder daranhält – in seinem eigenen Interesse und unser aller Gesundheit. Nehmen Sie die derzeitige Situation bitte ernst!

Der Corona Virus Covid19 bestimmt seit Wochen das öffentliche Leben unserer Bürger. Der Freistaat Sachsen hat am 22.03.2020 eine weitere Allgemeinverfügung (hier zu lesen: www.coronavirus.sachsen.de) beschlossen. Diese gilt **voraussichtlich** bis zum Ablauf des **5. April 2020**. Nach dieser Allgemeinverfügung wird **das Verlassen der häuslichen Unterkunft ohne triftigen Grund untersagt.**

- ⇨ Bitte verlassen Sie die Wohnung nur zum Weg auf Arbeit, zu dringenden Erledigungen (Einkauf lebensnotwendiger Dinge, Arzt, Apotheke) und zur Hilfe für andere; gern auch allein zum Spazieren gehen.
- ⇨ Achten Sie auf Abstand und Hygiene. Damit schützen Sie sich und andere.
- ⇨ Befolgen Sie dringend die Empfehlungen Ihres/r Hausarztes/Hausärztin sowie des Gesundheitsamtes des Landkreises Görlitz.
- ⇨ Nutzen Sie bitte für Ihre Information offizielle Quellen und seriöse Medien. Besonders in den sozialen Netzwerken und im Internet werden Falschmeldungen sehr schnell weit verbreitet.
- ⇨ Versuchen Sie, vor allem älteren Menschen bei Einkäufen und Erledigungen zu helfen.

Welche weiteren Maßnahmen nach dem 5. April 2020 notwendig werden, bleibt zum Stand 28.03.2020 offen.

Die Gemeinden bieten Angehörigen der Risikogruppe (also älteren Einwohnern oder solchen mit Vorerkrankungen oder geschwächtem Immunsystem) sehr gern Unterstützung, z. B. bei der Erledigung der Einkäufe o. ä. anstehender Aufgaben an.

Benötigen Sie Hilfe? Dann melden Sie sich bitte telefonisch

für Oppach Tel.-Nr.: 0151 53853373 und für Beiersdorf Tel.-Nr.: 01520 3903408

damit Hilfe vermittelt werden kann.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und allen danken, die sich in diesen Tagen unermüdlich dafür einsetzen, dass wir alle möglichst keine wichtigen Entbehrungen erleiden müssen, vor allem den MitarbeiterInnen im Handel und den Dienstleistungen, allen im Gesundheitswesen und den Pflegediensten, die Außergewöhnliches leisten, den Lehrern und Erziehern, der Polizei und anderen Einsatzkräften, unseren in Bereitschaft stehenden Feuerwehren, allen, die im Homeoffice oder im Dienst vor Ort die Verwaltungen und Firmen am Laufen halten, den Versorgern und Entsorgern, den Beschäftigten in der Industrie und im Handwerk und natürlich unseren Corona-Krisenstäben in Görlitz und Dresden. Danke an alle, die einfach so anderen Menschen helfen, den schwieriger gewordenen Alltag zu meistern.

Für Ihre telefonischen Anfragen stehen Ihnen die Gemeindeverwaltung Oppach (035872/383-0) während der bekannten Öffnungszeiten sowie wir als Bürgermeister unserer Gemeinden sehr gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit Besonnenheit gesund durch die für uns alle sehr schwierige Zeit kommen.

Unabhängig von der Art und Weise, wie Sie liebe Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr Ostern begehen können, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung und wir persönlich wünschen Ihnen ein gesundes und friedvolles Osterfest.

Ihre Bürgermeisterin Sylvia Hölzel

Stand 28.03.2020

Ihr Bürgermeister Hagen Kettmann

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

Präventionsmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus Einschränkung der Bürgerkontakte/ der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Oppach (Stand 20.03.2020)

Die Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf werden gebeten, nur unaufschiebbare Anliegen an die Verwaltung zu richten.
Generell gilt, dass persönliche Termine ausschließlich nach telefonischer oder elektronischer Anmeldung (per Email) mit dem jeweiligen Mitarbeiter ermöglicht werden (Zuständigkeiten).

Sie erreichen das Verwaltungsteam telefonisch unter der zentralen Telefonnummer 035872/3830 zu den gewohnten Öffnungszeiten

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr.

Ausnahme: Donnerstag, **09.04.2020**:
10:00 – 12.00 Uhr und 13.00 – **16.00 Uhr**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Mitteilungen auf der Homepage der Gemeinde Oppach www.oppach.de. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Information der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf im Zusammenhang mit der Verbreitung des Corona-Virus – Traditionsfeuer im Monat April

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
auf der Grundlage der Allgemeinverfügung „Vollzug des Infektionsschutzgesetzes Maßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie Verbot von Veranstaltungen“ vom 20. März 2020 des Sächsischen Ministeriums für Soziales sind Veranstaltungen untersagt. **Deshalb kommen Osterfeuer oder ähnliche Veranstaltungen bis zum Ablauf des 20. April 2020 nicht in Betracht.** Die Gemeindeverwaltung wird die bereits gestellten Anträge zum Osterfeuer zurückgeben. Von einer weiteren Antragstellung bitten wir daher abzusehen.
Wie es um die Durchführung des „Hexenfeuers“ steht, kann aufgrund der derzeitigen Situation noch nicht abgeschätzt werden. Es gilt die Allgemeinverfügung vom 20. März 2020, welche bis zum 20. April 2020 in Kraft ist, abzuwarten. Neue Anträge können somit frühestens ab dem 21. April 2020 an die Verwaltung gerichtet werden. Zur aktuellen Lage informieren wir Sie auf unserer Homepage.
Auch wir bedauern, dass zu Ostern nicht an dieser Traditi-

Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Herausgeber:
Gemeinde Oppach als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft vertreten durch die Bürgermeisterin und Gemeinschaftsvorsitzende Frau Sylvia Hölzel,
August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach
Internet: www.oppach.de · E-Mail: rathaus@oppach.de
Telefon (03 58 72) 3 83-0 · Fax (03 58 72) 3 83 80

Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 10:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr

Verantwortlich für den
· amtlichen und allgemeinen Teil:
Bürgermeister/in der jeweiligen Gemeinde
· übrigen Teil: jeweiliger Inserent

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Satz und Druck:
STEPHAN PRINT + MEDIEN
Löbauer Druckhaus GmbH
Brücknerring 2 · 02708 Löbau
Telefon (03 585) 40 42 57 · Fax (03 585) 40 42 58
Internet: www.loebauerdruckhaus.de
E-Mail: info@loebauerdruckhaus.de

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Mai: 16.04.2020 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 04.05.2020

on festgehalten werden kann, dennoch sind die Maßnahmen in der gegenwärtigen Situation zwingend notwendig und einzuhalten. Geht es doch an erster Stelle um die Gesundheit eines jeden Einzelnen, um unser Land. Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, um Einhaltung der Vorgaben zum Schutz der Allgemeinheit. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass es hier um eine Maßnahme zur Bekämpfung der Infektionsgefahr geht. Die Verwaltung behält sich Kontrollen vor. Unterstützen Sie uns, bleiben Sie besonnen und vor allem gesund.

Bürgermeisterin *Bürgermeister*
Sylvia Hölzel *Hagen Kettmann*

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspenden stellen Patientenversorgung auch an Feiertagen sicher

Jede Blutspende zählt, wenn es darum geht, die täglich rund 650 Blutspenden zu erhalten, die zur Deckung des Bedarfs von Kliniken und Arztpraxen in Sachsen benötigt werden. Mit ihrem Einsatz bei DRK-Sonderblutspendeterminen an Feiertagen oder Wochenenden, leisten Spender die dringend notwendige Hilfe für Patienten, die beispielsweise aufgrund schwerer Erkrankungen oftmals über einen langen Zeitraum regelmäßig auf Bluttransfusionen angewiesen sind.
Hintergrund dafür, dass Blutspenden kontinuierlich benötigt werden, ist die kurze Haltbarkeit der aus dem Spenderblut hergestellten Präparate. Erythrozytenkonzentrate (rote Blutkörperchen) sind bei Lagerung in einer Kühlzelle bei +2 bis +6 Grad Celsius maximal 42 Tage haltbar. Blutplasma (flüssiger Bestandteil des Blutes) wird als gefrorenes Frischplasma bei -30 bis -45 Grad Celsius gelagert und hat eine Haltbarkeit von zwei Jahren. Thrombozytenkonzentrate (Blutplättchen) müssen unter ständiger Bewegung bei einer Temperatur zwischen +20 und +24 Grad Celsius gelagert werden und haben mit lediglich fünf Tagen die kürzeste Haltbarkeit.

Die nächste Blutspendeaktion findet

am Donnerstag, 16. April 2020, von 15:00 – 18:30 Uhr in der Sachsenlandhalle, Lindenberger Straße 54

statt.

Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos). **Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Amtsblattes war der Spendentermin für Oppach eingeplant. Aufgrund der aktuellen Situation ändern sich jedoch auch beim DRK-Blutspendendienst die Gegebenheiten täglich und ggf. auch stündlich vor dem Termin. Alle Spender werden gebeten, die aktuellen Pressemitteilungen zu beachten. Der Blutspendendienst bittet um Verständnis, dass sich auch kurzfristig Änderungen ergeben können und bedankt sich für die Unterstützung.

Liebe MitbürgerInnen unserer Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf,

an uns ist immer wieder der Wunsch herangetragen worden, eine gute **alte Tradition** wieder verstärkter **aufleben** zu lassen und die **Alters- oder Ehejubiläen** der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde **im Amtsblatt zu nennen**. Das geltende Melderecht und das Datenschutzrecht erlauben nicht mehr, ohne die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person, diese „Veröffentlichung“ vorzunehmen. Die Gesetze wollen die Bürgerinnen und Bürger vor ungewollter Datenverarbeitung schützen und stellen für Unternehmen aber auch für unsere Verwaltung hohe Anforderungen auf. Das ist in vielen Fällen auch gut so, denn in Zeiten von Internet, Onlinehandel oder Social Media ist der Schutz personenbezogener Daten wichtiger denn je.

Dennoch würden es viele Einwohnerinnen und Einwohner wunderbar finden, wenn der eigene oder der 75. oder 80. Geburtstag der ehemaligen Kollegin oder des Nachbarn im Amtsblatt stünde und so ganz ungezwungen und ungefragt ein Glückwunsch möglich würde. Für viele gehört das zum Zusammenleben dazu. **Falls Sie dieses Ziel teilen, können Sie uns sehr gern unterstützen.** Wenn Sie möchten, dass Ihr Alters- oder Ehejubiläum im Amtsblatt genannt wird, füllen Sie bitte die nachfolgende Einwilligungserklärung aus und senden diese per Brief, Fax oder E-Mail an die Gemeindeverwaltung zurück:

Gemeindeverwaltung Oppach
August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach
Fax: 035872 383-80
E-Mail: rathaus@oppach.de

Liegt die Einwilligung vor, werden wir Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag, jeden fünften weiteren Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeden folgenden Geburtstag sowie Ehejubiläen ab dem 50. und jedes folgende Ehejubiläum mit dem Namen und dem jeweiligen Jubiläum im Amtsblatt nennen. Die Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ihre Bürgermeisterin *Ihr Bürgermeister*
Sylvia Hölzel *Hagen Kettmann*

Einwilligung zur Veröffentlichung meiner persönlichen Daten zum Altersjubiläum im Amtsblatt der Gemeinde Oppach bzw. der Gemeinde Beiersdorf

Ich bin damit einverstanden, dass die Redaktion des Amtsblattes der Gemeinde Oppach bzw. der Gemeinde Beiersdorf ab meinem 70. Geburtstag, und dann jeden fünften weiteren Geburtstag, meinen Familiennamen, meinen Vornamen, meine Anschrift, mein Geburtsdatum, und mein Alter veröffentlicht.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnanschrift: _____

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann jederzeit vor Eintritt des monatlichen Redaktionsschlusses der jeweiligen bevorstehenden Amtsblattausgabe beiderseitig schriftlich widerrufen werden.

Ort, Datum: Unterschrift:

oder
Betreuer:

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnanschrift: _____

Ort, Datum: Unterschrift:

(Bitte Betreuervollmacht als Anlage beifügen)

Zur Information:

§ 4a Bundesdatenschutzgesetz

(1) Die Einwilligung ist nur wirksam, wenn sie auf der freien Entscheidung des Betroffenen beruht. Er ist auf den vorgesehenen Zweck der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung sowie, soweit nach den Umständen des Einzelfalles erforderlich oder auf Verlangen, auf die Folgen der Verweigerung der Einwilligung hinzuweisen. Die Einwilligung bedarf der Schriftform, soweit nicht wegen besonderer Umstände eine andere Form angemessen ist. Soll die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt werden, ist sie besonders hervorzuheben.

§ 4 Sächsisches Datenschutzgesetz

(1) Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist nur zulässig,

1. *wenn dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift sie erlaubt oder*
2. *soweit der Betroffene eingewilligt hat.*

Geänderte landeseinheitliche Sirenensignale für den Freistaat Sachsen

Werte Bürgerinnen und Bürger, durch den Freistaat Sachsen wurde die Richtlinie zur Sirenenalarmierung geändert. Neben den 3 bisherigen Signalarten ist das zusätzliche Sirenensignal **„Entwarnung“** hinzugekommen. Hier erklingen die Sirenen im Dauerton 1 Minute lang. Es bedeutet „Entwarnung: Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!“. Das nachfolgende Merkblatt verdeutlicht noch einmal die Änderungen.

Steffen Tammer, SB Ordnungsamt

Merkblatt
über die Sirenensignale im Freistaat Sachsen
und
über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirenensignalen

1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)

2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause

3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)

Verhaltensregeln:
- ➔ Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- ➔ Informieren Sie sich über die Warn-Apps z. B. NINA, BIWAPP etc.
- ➔ Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- ➔ Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- ➔ Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- ➔ Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! *Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.*
- ➔ Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute

Waldwege

Liebe Einwohner und Gäste unserer Gemeinden,

aus aktuellem Grunde möchten wir dieses Amtsblatt zum Anlass nehmen, um auf die Situation in unseren Wäldern aufmerksam zu machen.

Durch die zurückliegenden mehrfachen Sturmereignisse und die aktuell vorhandene Lage in den Wäldern aufgrund von Trockenheit und des großflächigen Borkenkäferbefalls, sind insbesondere unsere schönen Wanderwege arg in Mitleidenschaft gezogen bzw. nur schlecht oder nicht passierbar. Durch die notwendigen Holztransporte werden die Wege zusätzlich beansprucht. Die Waldbesitzer sehen sich mit dem Abtransport des Schadholzes vor große Herausforderungen gestellt.

Leider ist gegenwärtig ein Ende dieses Zustandes nicht absehbar, da die Arbeiten höchstwahrscheinlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen werden.

Deshalb werden hiermit alle Nutzer - Wanderer, Einwohner und auch Gäste - um Verständnis für die Beschaffenheit des Waldwegenetzes gebeten. Bitte begehen Sie die Wege vorsichtig oder versuchen Sie, Ausweichrouten zu finden.

Frau Paul

Aus der Pestalozzi-Oberschule berichtet

Wenn die Zeit still zu stehen scheint...

… dann beginnt man über vieles nachzudenken. Momentan arbeiten Lehrer und Schüler von zu Hause - eine Form, die für alle gewöhnungsbedürftig ist. Aufgaben sind übermittelt, doch kein Lehrer, der diese erklärt.

Was bleibt, sind Verunsicherung und Unbehagen, wie es nach „Corona“ weitergeht. Klassenfahrten müssen abgesagt werden, Projekte finden nicht statt und was noch auf uns zukommt, ist nicht absehbar. So hatten wir uns dieses Schuljahr nicht vorgestellt!

Doch diese Situation lässt auch nachdenklich werden. Was ist wirklich wichtig? Worauf kommt es an? Bin ich bereit, mich um andere zu sorgen, auf sie zu achten? Fragen, die durchaus berechtigt sind.

Wenn ich morgens die Schüler in der Schule begrüße, sehe ich, wie die „kleinen Persönlichkeiten“ ihren Platz und Weg im Leben suchen. Deutlich sind die einzelnen Charaktere erkennbar. Da sind die Schüchternen, die möglichst schnell und unauffällig in die Schule huschen. Sie wollen nicht gesehen werden und schon gar nicht irgendeinen Kontakt aufnehmen. Mit gesenktem Blick und hochgezogenen Schultern glauben sie unsichtbar zu sein. Ihre Devise: Bloß nicht auffallen!

Die Neugierigen begrüßen das Ganze mit offenem Blick und fragenden Augen. Sie bleiben oft stehen und erzählen von ihren Erlebnissen der letzten Zeit, stellen Fragen zum Schultag und sind oft sehr motiviert. Aufrecht und interessiert nehmen sie ihre Umgebung wahr.

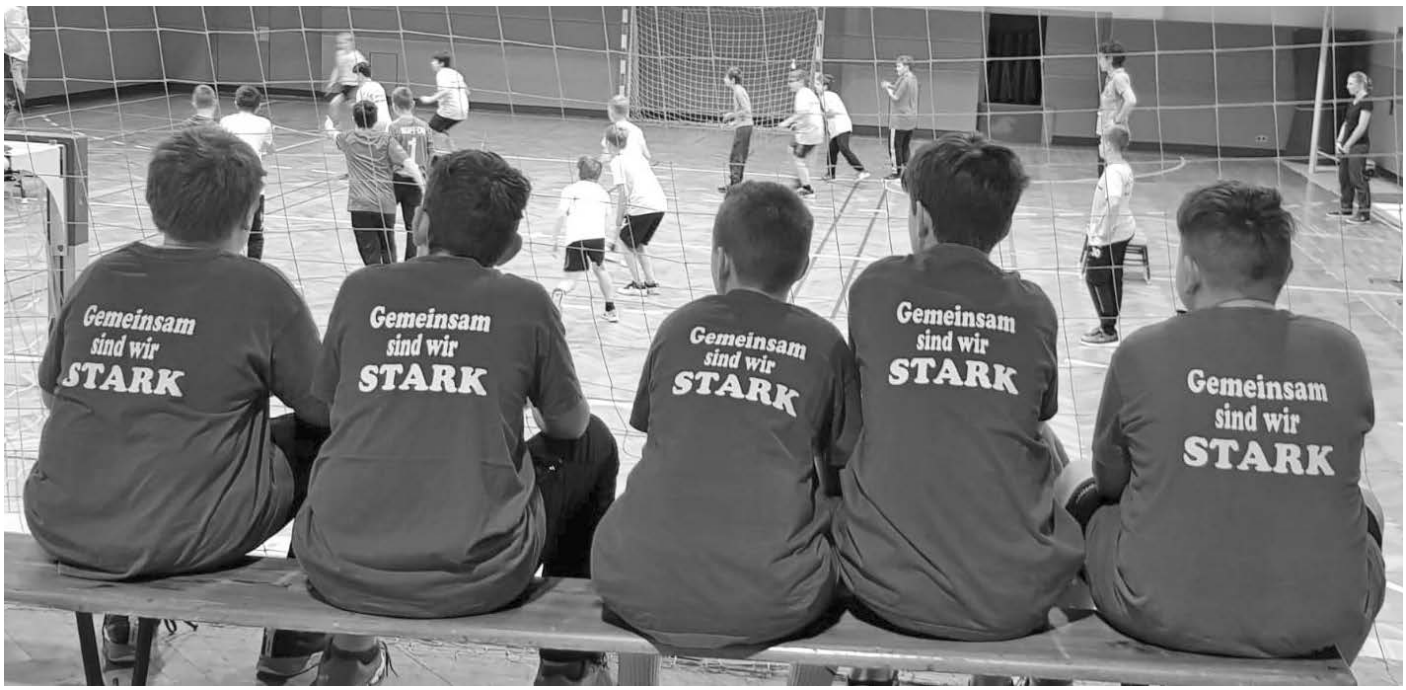
Die Wissenden vermitteln häufig das Gefühl, über den Dingen zu stehen. Sie geben sich nur mit denen ab, die sie für ebenbürtig oder überlegen halten. Selbstbewusst betreten sie die Schule und sind sich sicher, dass sie das Kommende meistern werden.

Aber alle sind – auch wenn sie es ungern hören – Kinder. Sie lernen noch! Und da kommen wir, die Erwachsenen, ins Spiel. Durch unser Verhalten zeigen wir unseren Jugendlichen, worauf es ankommt. Wir ermutigen und motivieren, verunsichern und ängstigen sie. Der Grat ist oft sehr schmal. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt. Von den Lehrern wird es erwartet. Eltern nehmen sich da manchmal zurück. Falsch machen es immer die anderen. Doch ist es nicht viel besser, wenn man im Interesse aller Schüler gemeinsam Verantwortung übernimmt, gleiche Regeln und Normen setzt und diese auch gemeinsam vorlebt.

Verantwortung haben wir alle! Gerade in so schwierigen und unsicheren Zeiten wie jetzt. Gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt sind keine Verhaltensweisen, die man nur an einigen Orten an den Tag legt. In einer Gemeinschaft gilt es durch sein eigenes Verhalten, nicht nur sich selbst, sondern auch die anderen zu schützen. Darauf sollten wir uns wieder besinnen, denn noch immer gilt:

NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Katrin Bollwig, Schulleiterin



Freiwilligenagentur – Anlaufstelle für Engagierte und solche, die es werden wollen

Der letzte Freiwilligensurvey hat es wieder zu Tage gebracht: jede*r Dritte engagiert sich in der Freizeit ehrenamtlich. Dieses Engagement soll durch die fünf Freiwilligenagenturen im Landkreis Görlitz noch stärker unterstützt werden.
Die Freiwilligenagenturen sind Anlaufstelle für engagierte Menschen – und solche, die es werden wollen. Wer also helfende Hände im Verein sucht, Fragen zu Förderungen oder Weiterbildungswünsche hat, kann sich gerne mit einer der entsprechenden Freiwilligenagentur in Verbindung setzten. Ebenso alle Menschen, die ein bisschen Abwechslung in den Alltag bringen und aktiv werden wollen – nur bisher nicht wissen, in welche Richtung sie den ersten Schritt setzen sollen.
Für den Planungsraum 4 (Löbau und Umgebung) ist Jana Lambrich zuständig. Sie hilft Ihnen bei Fragen rund ums Ehrenamt gern.

E-Mail: freiwilligenagentur@lebenstraeume-verein.de
Telefon: 03586 3663399

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe – da denkt man doch zuerst an die guten Nachbarn, die im Urlaub die Blumen gießen, nach der Post schauen und die Katze füttern. Bei denen man sich das fehlende Gartengerät ausborgen kann und die immer für ein Schwätzchen gut sind.
Nachbarschaftshilfe – so nennt sich aber auch ein Unterstützungsangebot, das Menschen mit Pflegegrad bzw. pflegende Angehörige entlasten soll. Durch die Pflegekassen finanziert sind ausgebildete Nachbarschaftshelfer*innen da für Gespräche, Begleitung bei Spaziergängen und Ausflügen oder kleine Hilfen in Haus und Hof.
Doch wie wird man Nachbarschaftshelfer*in? Und wie kann man Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen?
Diese und weitere Fragen beantwortet die Koordinatorin Jana Lambrich, zuständig für den Planungsraum 4 (Löbau und Umgebung), gern.

Sprechzeiten für beide Angebote:
montags 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
donnerstags 10:00 Uhr - 14:00 Uhr
Kultur- und Bildungszentrum (KuBiZ) „Am Wasserturm“
Ernst-Thälmann-Straße 38
02727 Ebersbach-Neugersdorf
E-Mail: nachbarschaftshilfe@lebenstraeume-verein.de

Kirchliche Mitteilungen

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Beiersdorf und Oppach

Bis auf Weiteres keine Gottesdienste und keine kirchlichen Veranstaltungen

Wird Christsein „zur Privatsache – im stillen Kämmerlein“? NEIN!
Auch wenn das Unterwegsein als Christ massiv eingeschränkt wird, so sind wir als Christen weiterhin unterwegs in Hoffnung und betend. Dazu rufen uns die Glocken mehrfach am Tage auf. Nehmen wir dies einmal bewusster wahr. Früh um 7:00 verkündigt zum Beispiel in Oppach die kleine (Tauf-)Glocke – ***„IHR seid getauft im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“***
Mittags um 12:00 ruft die mittlere (Bet-)Glocke zum ***Gebet***, am Abend 18:00 verkündigt die große Glocke die frohe Botschaft ***„Ich bin bei Euch alle Tage“.***
Auch die Beiersdorfer Glocken rufen in gewohnter Weise zum Gebet.
So auch in diesen Tagen der Ungewissheit. Nutzen wir die Tage um innezuhalten, zum Entschleunigen, denn durch den fehlenden Winter scheint alles in rasender Geschwindigkeit seinen gewohnten Gang zu gehen. Nehmen Sie sich einmal ein Buch, was Sie schon lange lesen wollten. Schauen Sie in die Nachbarschaft und helfen Sie, wo Hilfe benötigt wird, das ist auch als Christ unterwegs zu sein.
Wir wissen nicht, wie die Situation ist, wenn das Amtsblatt erscheint - da es von Tag zu Tag, oder Stunde zu Stunde durch Änderungen der Situation, zu weiteren Einschränkungen kommen kann.
Was das Gemeindeleben betrifft, so werden wir informieren über Aushänge oder über die modernen Medien – E-Mail oder Internet.

Aus der Superintendentur kam folgende Information:
„Bis zum 19. April 2020 (in Anlehnung an die Kita- und Schulschließungen) finden im Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau keine Gottesdienste, Veranstaltungen, Dienstreisen, Rüstzeiten, Dienstberatungen, Konvente, Kirchenvorstandssitzungen und alles Weitere statt.“
Das umfasst alle Gottesdienste (auch Konfirmationen, Freiluftandachten, Posaunenblasen) und Kasualien (Taufen, Trauungen, Gottesdienste zur Eheschließung, Einsegnungen, Verabschiedungen und Urnenbeisetzungen).
Bei Erdbestattungen sind die Regelungen des Gesundheitsamtes und der Landeskirche zu beachten.
Bei den damit verbundenen Gottesdiensten ist auf Teilnehmer*innen aus dem engsten Familienkreis zu achten. Derzeit wird das Risiko vorzugsweise bis zu 10 Personen

als vertretbar eingestuft.

Die Bestattung muss durch das Gesundheitsamt genehmigt werden – dies erfolgt über das Pfarramt.

Zum Osterfest wird die Möglichkeit von Streaming-Gottesdiensten vorbereitet.
Schauen Sie die Homepage der neuen Region kirche-oberes-spreetal.de
und des Kirchenbezirkes: kirchenbezirk-loebau-zittau.de.
Unter: https://engagiert.evlks.de/mitteilungen/zum-umgang-mit-corona/ finden Sie die aktuellen Informationen aus unserer Landeskirche.

In dringenden seelsorgerlichen Fällen ist Pfarrer Hecker unter der Nummer 03586/3690081 erreichbar.

Im Namen der Kirchenvorstände,
bleiben Sie behütet, gesund und zuversichtlich
Pfr. Benjamin Hecker, Elisabeth Noack, Frank Jährig

Monatsspruch für April

Es wird gesät verweslich
und wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15,42

WEITERE INFORMATIONEN finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen & im INTERNET bei
www.ev-bieleboh-spree.de oder
www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kath. Pfarrgemeinde Leutersdorf

Vom Bistum Dresden-Meißen wurden alle kirchlichen Veranstaltungen einschließlich der Gottesdienste abgesagt. Dies gilt voraussichtlich bis 17. April 2020. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden diese sofort veröffentlicht.

Pfarrer A. Glombitza
Aloys-Scholze-Straße 4, 02794 Leutersdorf
Tel: 03586-386250
Fax: 03586-408534
Mobil: 0152 541 507 52
Mail: pfarramt@pfarrei-leutersdorf.de
Sprechzeiten Pfarrbüro in Leutersdorf:
Di u. Do 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeinde Oppach

Aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen berichtet

TECHNISCHER AUSSCHUSS
7. Sitzung
05.03.2020

Im Technischen Ausschuss wurde durch das Ingenieurbüro Bauplanung Pilny die Maßnahme Sanierung „Rathaus“ vorgestellt.
Zum Entwurf der notwendigen Klarstellungssatzung für einzelne Gemeindegebiete hat der Ausschuss vorberaten.
Die Mitglieder des Technischen Ausschusses wurden des Weiteren über Bau- und sonstige Anträge sowie über den aktuellen Stand von laufenden und geplanten Baumaßnahmen im Ort informiert.

VERWALTUNGSAUSSCHUSS
6. Sitzung
12.03.2020

Im Verwaltungsausschuss wurde der Jahresbericht „Haus des Gastes“ 2019 vorgestellt und erläutert. Außerdem erfolgte die Auswertung zur Freibadsaison 2019.

GEMEINDERAT
8. Sitzung
27.02.2020

Der Gemeinderat billigt den Entwurf 3. Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Wassergrund“ in der Fassung Stand Februar 2020.
Der Entwurf ist Bestandteil des Beschlusses und umfasst:

- **Teil A Planzeichnung_Entwurf**
- **Teil B Textliche Festsetzungen_Entwurf**
- **Begründung_Entwurf**

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB durchzuführen. Darüber hinaus werden die Unterlagen gemäß § 4 a Absatz 4 BauGB im Internet veröffentlicht und in das zentrale Internetportal des Land Sachsens eingestellt.
(11 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag Sanierung Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach - Los 1 – Außenanlagen und Wegebau - zum Angebotspreis von 75.005,52 € an die Firma OLTG Dienstleistung und Service GmbH aus 02894 Reichenbach zu vergeben.
(8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen – zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag Sanierung Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach - Los 2 – Gerüstbauarbeiten - zum Angebotspreis von 18.644,66 € an die Firma Ullrich & Röber Gerüstbau aus 02625 Bautzen zu vergeben.
(11 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag Sanierung Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach - Los 3 – Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten - zum Angebotspreis von 134.595,49 € an die Firma Keil & Ziesche GmbH aus 02730 Ebersbach-Neugersdorf zu vergeben.
(9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung – zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag Sanierung Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach - Los 4 – Aluminiumelemente zum Angebotspreis von 24.876,95 € an die Firma KAB Koschener Alu-Bauelemente GmbH aus 01968 Senftenberg zu vergeben.
(11 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag Sanierung Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach - Los 5 – Fassadenarbeiten zum Angebotspreis von 36.557,95 € an die Firma Thomas Busch aus 02730 Ebersbach-Neugersdorf zu vergeben.
(10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung – zugestimmt)

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe der Planungsleistungen „Sanierung Rathaus“ an das Ingenieurbüro Bauplanung Pilny aus 02708 Löbau zu einem Bruttohonorar in Höhe von 28.072,10 € zu vergeben. Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung.
(11 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Tilo Freier, wohnhaft in 02736 Oppach, als Kandidat für die Wahl des Friedensrichters im Stadtrat der Stadt Neusalza-Spremberg zuzulassen.
(10 Ja-Stimmen, 1 Befangenheit – einstimmig))

Der Gemeinderat beschließt, das Flurstück 569/1 der Gemarkung Oppach in der Größe von 603 m² zu einem Preis von 9.100,00 € an Herrn und Frau Fillinger, beide wohnhaft in 02736 Oppach, zu verkaufen. Des Weiteren haben die Erwerber die Kosten der Aktualisierung des Wertgutachtens in Höhe von 30,00 € zu übernehmen.
(10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme – zugestimmt)

GEMEINDERAT
9. Sitzung
19.03.2020

Der Gemeinderat beschließt, den 2. Nachtrag zum Auftrag Instandsetzung Fassade und Flachdach Turnhalle Oppach – Los 3 Fassade – an die Firma Baugeschäft Säuberlich in Höhe von 127.552,17 € zu vergeben.
(7 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt die Umschuldung der nachfolgenden drei Darlehen:
1. **der Sparkasse Oberlausitz- Niederschlesien (SPK) mit einer Restschuld zum 30.03.2020 in Höhe von 133.300,00 Euro**
2. **der Sächsischen Aufbaubank (SAB) mit einer Restschuld zum 01.07.2020 in Höhe von 137.133,20 Euro**
3. **der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien mit einer Restschuld zum 30.08.2022 in Höhe von 104.159,25 Euro**

zugunsten der Deutschen Kreditbank AG (DKB) zum Ende der festgeschriebenen Zinsbindung.
(7 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(7 Ja-Stimmen – einstimmig)

HINWEISE

Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.

Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation (Stand 21.03.2020) sind alle Sitzungstermine ausgesetzt!
Ob die nächste geplante öffentliche Sitzung des Gemeinderats Oppach am

23. April 2020

im Ratssaal des Rathauses stattfindet, entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den aktuellen Mitteilungen auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Oppach unter www.oppach.de und an den offiziellen Bekanntmachungstafeln unserer Gemeinde.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Nachruf der Gemeinde Oppach

zum ehrenden Gedenken
an den am 20.02.2020 verstorbenen

Bürgermeister (a. D.) Herrn Klaus Walter

aus unserer Partnergemeinde, der Stadt Uhingen.

In großer Dankbarkeit erinnern wir an Herrn Walter, der nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 unserer Gemeinde Oppach außerordentlich hilfreich zur Seite stand.
Mit seinem hohen persönlichen Engagement unterstützte er u. a. materiell und ideell den Aufbau von Verwaltungsstrukturen in unserer Gemeinde und bei der Feuerwehr.
Wir ehren seinen selbstlosen Einsatz bei der Gestaltung eines lebendigen gegenseitigen Austausches mit den damaligen Gemeinderäten sowie mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren, dessen Verbindungen weitestgehend bis heute bestehen.

Wir werden Herrn Walter stets in guter Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Ehefrau und seiner Familie.

Im Namen der Gemeinde Oppach
Bürgermeisterin Sylvia Hölzel

Wohnungen zu vermieten

In Oppach sind eine **3-Raum-Wohnung mit Balkon (58 m²)** und eine **4-Raum-Wohnung mit Balkon (66 m²)** zu vermieten.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Oppach, Frau Paul, Tel. 035872 / 383-55 oder E-Mail paul.rathaus@oppach.de)

Neues von der Schulmaus

Gleich nach den Winterferien zwängte ich mich am Faschingsdienstag in mein schönstes Kostüm. Die schwarzen Lackstiefel kniffen um die dicken Waden. Mein weißes Federchen am Hut wackelte auf meinem Kopf hin und her. Mein strahlend rotes Jäckchen schwang über dem Hemdchen. Nur schade, dass ich mich wieder einmal verstecken musste. Dabei war es so schön als mein größter Feind zu gehen. Ein gestiefelter Kater hat schon etwas Gefährliches und Aufregendes an sich. Den verkleideten Kindern gefiel der Tag. Sie tanzten und lachten und sprangen aufgeregt durch das Haus des Gastes. Mit dem Oppacher Narrenbund traten sie gemeinsam den Rückweg an. Vor dem Rathaus wurde der goldene Schlüssel an die Bürgermeisterin übergeben. Natürlich regnete es dort reichlich Süßigkeiten.

In der Klasse 2b gab es einen Spielenachmittag. Ich konnte mich gar nicht entscheiden, was ich nun zuerst spiele. Nachdem ich beim Mensch ärgere dich nicht nur Einsen auf meinem Würfel finden konnte, wurde ich doch recht ärgerlich und wütend. Also startete ich beim Twister. Die Farben kann ich ja super unterscheiden. Jedoch plante ich die Entfernungen der bunten Punkte nicht ein. Den linken Arm setzte ich auf rot, das rechte Bein gewissenhaft auf blau und dann war es für mein wohlgeformtes Körperchen zu spät. Mein Bäuchlein wusste nicht, wie er sich bei diesen Verrenkungen halten sollte. Mit vollem Schwung knallte ich auf die Seite und bin seitdem farbenfroh mit Flecken übersät. Aber ich habe wenigstens keinen Knoten davon getragen.

Viel ruhiger ging es beim großen Elternabend zu. Ich freute mich riesig in der Ecke der Sachsenhalle über die vielen Eltern, die kamen. Nun kann ich prahlen, dass es auch in der Erziehung 10 Gebote gibt. Beide Däumchen drücke ich, dass es alle Eltern, Lehrerinnen und Erzieherinnen schaffen, diese umzusetzen. Das Sprichwort heißt auch heute noch: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.

Einige Schüler der Klasse 3 starteten mit Unterstützung eines Jungen der Klasse 2 beim Wettkampf „Ball übers Netz“. Sie kennen nun dieses Sprichwort: Wenn einer eine Reise tut, kann er was erzählen! Sie wurden an der falschen Turnhalle abgeladen, aber glücklicherweise dort wieder abgeholt. Die kleinen Sportler schafften noch den Wettkampfstart und landeten auf dem Platz 5. Das klingt doch super, wenn ich nicht verrate, dass es nur 5 Mannschaften gab. Aber Teilnahme ist alles, wir üben weiter das Werfen und Fangen.

Müllabfuhr

Restabfall	**9./24.4.**
Bioabfall	**3./18.4.**
Gelbe Tonne/Sack	**22.4.**
Blaue Tonne	**22.4.**

Unsere Jubilarin

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, wünschen wir unserer Jubilarin am

19.04. Monika Vogel zum 70. Geburtstag.

Mitteilungen aus Vereinen

Deutscher Frauenring e.V.
überparteilich & überkonfessionell

DFR „Oberlausitz“ e.V. – Oppach

Telefon: 035872 33425
E-Mail: frauenring-dfr-oberlausitz@t-online.de

Bis auf Weiteres sind alle Veranstaltungen des Deutschen Frauenringes ausgesetzt. Bitte beachten Sie die Medieninformationen.

Freundeskreis Heimatgeschichte Oppach

Geschichten aus unserem Dorf – gesammelt und aufgeschrieben von Gottfried Michold (1929-2016)

Wie der Wiesenmüller [Aumüller] dem hilfreichen Tierarzt einen Streich spielen wollte, der dann in das Gegenteil umschlug.

Der Bach, der durch das Dorf floss, in dessen klarem Wasser sich Barsche und Forellen tummelten, war an einigen Stellen aufgestaut. Kurz hinter dem Wehr befand sich ein Wasserrad und daran anschließend das große Mühlrad, welches die Mühlsteine in Bewegung hielt. Obwohl es das gleiche Wasser war, floss es auf dem Weg durch das Dorf über mehrere Mühlräder und verwandelte dadurch das Getreide der Bauern in Mehl und wurde dabei weder abgenützt, noch wurde es weniger.
In der Mitte des Dorfes lag die Wiesenmühle und deren

Besitzer war natürlich der Wiesenmüller. Wie es kam, dass der Wiesenmüller neben den Mühlsteinen noch über einen sehr großen Hammer verfügte, der vom gleichen Wasser bewegt wurde und wie die Technik konstruiert war, sodass er regelmäßig auf und nieder schlug, das konnte der Erzähler nicht in Erfahrung bringen. Jedenfalls brachten die Bauern nicht nur das Korn zum Wiesenmüller, sondern auch den Leinsamen und ließen sich aus den Körnern das wohlschmeckende Leinöl auspressen, in das dann gelegentlich die „ganzen Abern“ eingetaucht wurden. Im Februar, wenn die Fastnacht herankam, wurden darin auch die Pfannkuchen gesotten.
Zu der Zeit gab es im Dorf auch einen Bauern, der dank seiner Geschicklichkeit und seiner Erfahrung als halber Tierarzt weit und breit berühmt war. Hilfsbereit war er auch, deshalb wurde er immer gerne gerufen, wenn es irgendwo nötig war. Wenn eine Kuh den Husten hatte, dann kam er mit einem Eimer aufgebrühter Maderblüten (Filipendula ulmaria), die musste die Kuh warm trinken und durfte danach den ganzen Tag kein kaltes Wasser mehr kriegen. Wenn ein Schaf kalte Ohren hatte, kniete er sich daneben hin, legte sein Ohr an den Brustkasten des Tieres und „das hat Lungenentzündung“, meinte er, „am besten die Stalltüre bleibt ein paar Tage zu, das Schaf darf keinen Zug kriegen.“
Nun begab es sich einmal im Sommer, als die Tage schon kürzer wurden, dass bei Siede-Schneiders eine Kalbe, die zu früh gerindert hatte, ihr erstes Kalb kriegen sollte. Man befürchtete, dass es schwer gehen würde und Karle, so hieß der Dorf-Tierarzt, war vorgewarnt, denn er wohnte gleich in der Nachbarschaft. Die Zeit war schon acht Tage drüber und das Kalb war noch immer nicht da und bei Siede-Schneiders machten sie sich Gedanken.
Diese Umstände wurden auch dem Wiesenmüller bekannt, welcher zu dieser Zeit noch ein junger Bursche war, denn die Wiesenmühle lag gleich neben Siede-Schneiders Hof. Am Sonnabend kam das Kalb immer noch nicht, da hätte es am besten gepasst, denn da kamen die Leute eher vom Felde heim. Am Sonntag früh kam der hilfreiche Nachbar in Siede-Schneiders Stall gucken. „Ja, es ist noch alles ruhig“, wurde ihm berichtet, „du kannst derweile noch in die Kirche gehen.“ Am Sonntagabend rührte sich noch immer nichts, also konnte man sich getrost niederlegen.
In der halben Nacht aber, der Tierarzt war sicher in der Gewissheit eingeschlafen, dass am nächsten Tag das gemähte Futter trocken werde würde, da pochte es beim Nachbarn an der Haustüre. „Ob Karle könnte rüberkommen, bei der Kalbe ist was im Gange“, rief jemand vor der Tür. Als der Nachbar aufgescheucht war, rieb er sich den ersten Schlaf aus den Augen. „Ich komme glei“, antwortete der Gesuchte, schaltete das Licht an, zog die Stallhosen an und stopfte das Hemd von voriger Woche noch einmal unter die Hosen, knüpfte die Hosenträger an und schlürfte dann mit dem Kälberstrickel in der Hand beim Nachbarn über die Wiese zu Siede-Schneiders.
Als er bei Siede-Schneiders ankam war alles finster. Die Kühe waren ruhig, kein Mensch war zu hören. Nachdem er sein Ohr an die Stalltüre gelegt und festgestellt hatte, dass drinnen alles still war, ging er ums Haus herum und musste feststellen, dass in der Küche auch kein Licht brannte. Ärgerlich trat er den Rückweg an in der Hoffnung, den unterbrochenen Schlaf wieder aufnehmen zu können. Beim Weggehen aber mochte er Schritte gehört haben, die sich nach der anderen Seite davon machten, denn der Wiesenmüller hatte hinter dem Zaun gelauert, um zu sehen ob Nachbars Karle wirklich zur Geburtshilfe käme, den er aus Luderei aus dem ersten Schlaf geweckt hatte.
Karle jedenfalls muss etwas gemerkt haben. Am nächsten Morgen nimmt er einen Papiersack, zieht oben an der Öffnung eine Seite straff und fährt mit dem geöffneten Sack an der Stallwand hin und her, die zu dieser Zeit schwarz ist von lauter Fliegen. Als er nach vollendeter Fliegenjagd findet, der Papiersack sei voll genug, bindet er ihn zu.
Am Montagvormittag, als der junge Wiesenmüller im gekühlten Mühlenkontur sitzt und sich von den Strapazen des Sonntages ausruht, tritt Nachbars Karle zur Türe herein und indem er meint, er wolle dem Nachbarn nur den Botenlohn für gestern Abend auszahlen, öffnet er den mitgebrachten Sack und entlässt viele hundert Stallfliegen, vielleicht waren es auch tausend, ins Mühlenkontor.
Nach kaum einer Viertelstunde klingelt das Telefon, von dem es nur wenige im Dorf gab. Der „Giftmischer“, mit dem der Wiesenmüller früher schon manches Glas Bier im Dorfkrug geleert hatte, war in der Leitung mit der Nachricht, dass er gerade ein neues, gutes Insektenvertilgungsmittel herein bekommen habe, als Pulver oder konzentriert flüssig und man könne es im Raum mit der Flitspritze versprühen, ob er ihm eine Packung bringen solle?
Das Wasser fließt noch immer den Dorfbach hinunter, es würde auch noch das Mühlrad antreiben, ganz gleich unter welcher Flagge die gesegneten Körner zerteilt würden. Aber es gibt kein Mühlrad mehr und keine Ölpresse. Es ist alles dahin und das früher saubere Wasser, in dem sich der Wiesenmüller abends nach getaner Arbeit die Füße wusch und am Tag die Kinder drinnen tobten, ist so verschmutzt, dass keine Forelle drin leben kann.

Gottfried Michold

Der Oppacher Narrenbund e.V. informiert

Liebe Oppacher Narren und Närrinnen,
wie versprochen möchten wir noch die zweite Februarhälfte Revue passieren lassen und mit Euch gemeinsam in POSITIVEN Erinnerungen schwelgen:
Der **Weiberfasching** wurde mit dem nachmittäglichen Hexesetzen am Rathaus eingeläutet - und im Rathaus selbst fielen wieder einige Schlipse der Schere zum Opfer. Am Abend dann war das Schützenhaus wie gewohnt besonders gut besucht, außerdem gaben uns viele Gäste von befreundeten (Karnevals) Vereinen die Ehre. Besondere Unterstützung erhielten wir von den Berthelsdorfer Narren, die uns ihre beiden „Tratschweiber“ Berta und Elfriede für unsere „Fernseh-Couch“ ausborgten…. Nach dem kunterbunten „Spezial-Fernsehprogramm“ des ONB (Höhepunkt des Abends war wie immer unser phantastisches und vielbejubeltes

Männerballett) führte Heiko Harig alias Heike durch den Abend und begeisterte unsere Gäste einmal mehr auf`s Neue. Die Tanzflächen im großen Saal und in der Kegelbahn waren den ganzen Abend gut gefüllt – und der Frauenring sorgte in gewohnter Weise für die kulinarische Versorgung. Ein dickes Dankeschön dafür!

Kaum war in den Tagen danach das größte Chaos beseitigt, wartete auch schon der traditionelle **Faschingsumzug in Schirgiswalde** auf uns. Und obwohl wir diesmal mit Regen und Wind zu kämpfen hatten, trotzten wir den Wetterkapriolen genau wie die zahlreichen Zuschauer an der Strecke, unter denen wir auch wieder viele unserer treuen Schlachtenbummler entdecken konnten! Ihr seid super! Ein weiteres Dankeschön gilt unserem wackeren Traktorfahrer Matthias, der uns nun schon viele Jahre mit seinem fahrbaren Untersatz unterstützt:

Zum Abschluss des Tages trafen wir uns in der „Gondelfahrt“ und genossen ein leckeres Abendessen, ein gutes Tröpfchen und den freundlichen Service – es wird nicht das letzte Mal gewesen sein!

Am Rosenmontag konnten einige von uns endlich die Gelegenheit zum Mitfeiern ergreifen und besuchten den Rosenmontagsball des OKG im Ballhaus Neugersdorf. Zwei Tage später waren einige unserer Mitglieder dort schon wieder anwesend: diesmal beim traditionellen „Prinzenbegräbnis“ zum Aschermittwoch. Beide Veranstaltungen waren sehr gelungen!

Zum Faschingsdienstag fand im Schützenhaus der Kinderfasching der Schule statt. Anschließend führten wir die bunte Truppe in einem kleinen Umzug durchs Dorf und übergaben bei der traditionellen Schlüsselrückgabe alle gemeinsam unserer Bürgermeisterin die „Amtsmacht“ wieder.

Insgesamt war es für uns – und hoffentlich auch für Euch – eine sehr gelungene Saison: wir bedanken uns bei unserem treuen Publikum, bei Stammgästen und solchen, die es noch werden wollen, bei all unseren Sponsoren und Unterstützern – und freuen uns auf weitere närrische Feste mit Euch!

Wir freuen uns auch über aktive Mitarbeit und Neumitglieder: Wer Interesse daran hat, uns (egal in welcher Form) zu unterstützen, der kann uns jederzeit ansprechen oder über Facebook, WhatsApp oder www.onb-ev.de kontaktieren.

Wir verbleiben bis bald mit einem dreifachen „Hupp oack rei“

Euer Oppacher Narrenbund

Zum Abschluss noch eine wichtige Mitteilung an alle Vereinsmitglieder:

Der Termin für unsere

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Fr., **24.4.2020, um 19:00 Uhr**
in der **Mondschänke / OT Eichen**

bleibt vorerst bestehen!!

Aufgrund der besonderen Umstände kann sich kurzfristig eine Änderung ergeben. Wir wollen zunächst die allgemeine Entwicklung abwarten. Ihr werdet rechtzeitig informiert.

Gesonderte Einladungen werden wie immer nicht verschickt. Bitte meldet Eure voraussichtliche **Teilnahme/ Nichtteilnahme** sowie Beiträge & Wortmeldungen **bis Freitag, 17.04.2020** an den Versammlungsleiter Michael Schröter!

Tagesordnung:
Eröffnung & Begrüßung
Rechenschaftsbericht & Saisonrückblick Präs. Peter Marschner
Rechenschaftsbericht Schatzmeister Susi Schwaar
Entlastung Präsident und Schatzmeister
Bericht der Kassenprüfer
Wahl des neuen Vorstandes
Wahl Versammlungsleiter und Kassenprüfer für die nächste Jahreshauptversammlung
Wortmeldungen/Diskussion

Der Fremdenverkehrsverein Oppach e.V. informiert

Jahreshauptversammlung 2019

Am Sonnabend, den 22. Februar 2020 hatte der Vorstand des FVV zur Jahreshauptversammlung für das Jahr 2019 in die Gaststätte „Erntekranzbaude“ eingeladen.
Etwa 40 Mitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt. Herzlich konnten wir als Gast unsere Bürgermeisterin, Frau Sylvia Hölzel, begrüßen.
Zu Beginn gedachte die Versammlung unseres verstorbenen Mitgliedes, Frau Brigitta Grohmann, mit einer Schweigeminute.
Im Rechenschaftsbericht konnte erwähnt werden, dass der Verein derzeit 34 Mitglieder zählt. 13 Mitglieder sind als Vermieter registriert, die ca.65 Betten für unsere Gäste bereithalten. Drei neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen.
Grundlage für die Tätigkeit des Vereines bildet der jährliche Arbeitsplan. Im Bericht wurde eingeschätzt, dass die beschlossenen Punkte des Planes im Jahr 2019 gut erfüllt wurden. Der Fremdenverkehrsverein sieht seine Hauptaufgabe neben der Betreuung unserer Vermieter vor allem in Beiträgen für die kulturelle Belebung unserer Gemeinde. Die Organisation von geführten Wanderungen, des Oppacher Parksingens, die Mitgestaltung des Familiennachmittages, die Tagesausfahrten oder die Teilnahme am Weihnachtsmarkt sind hierfür beredte Beispiele.
Eine anspruchsvolle Aufgabe wurde dem Verein im September mit der Ausgestaltung der ersten Oppacher Hobbyschau in Verbindung mit der Kürung der Kuchenkönigin gestellt. Unter der hervorragenden Koordinierung durch Familie Peter und Sonnhild Hesse und der aktiven Mitwirkung vieler unserer Mitglieder und anderer Helfer wurde diese Aufgabe ebenfalls in hervorragender Weise gemeistert. Allen hieran Beteiligten wurde der herzlichste Dank ausgesprochen.
Hervorgehoben werden konnte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, was insbesondere der umsichtigen und kooperativen Arbeit unserer Bürgermeisterin und der Mitarbeiterin für Tourismus, Annett Paul, zu

danken ist.
Uns als Fremdenverkehrsverein liegt besonders das Erscheinungsbild unseres Ortes am Herzen. Wir können berichten, dass durch viele Urlauber überwiegend positive Bewertungen zu unserer Ferienlandschaft abgegeben werden. Dennoch gibt es in dieser Hinsicht auch noch viel zu tun. Insbesondere lassen vielfach Ordnung und Sauberkeit an vielen Stellen im Ort zu wünschen übrig. Daher geht auch von unserem Verein der Aufruf aus, dass sich möglichst viele Einwohner Oppachs an der Verbesserung des Zustandes beteiligen sollten. Fragen an die Bürgermeisterin wurden auch zum leidigen Problem der Zukunft des Schlossparkes gestellt. Mittlerweile mussten wir dort auch Spuren von Vandalismus an Tafeln des Lehrpfades feststellen. Die Antwort durch Frau Hölzel stimmte zuversichtlich, dass sich im Park bald Sichtbares tun wird.
Im Anschluss an Rechenschafts- und Finanzbericht führten wir die Neuwahl des Vorstandes durch.
Zunächst wurden die ausscheidenden bisherigen Vorstandsmitglieder mit herzlichem Dank für ihre langjährige Tätigkeit verabschiedet. Es sind dies: Herr Johannes Schmidt, Frau Judith Rönsch und Herr Tilo Freier.
In den neuen Vorstand wurden einstimmig gewählt:
Herr Manfred Vogel (1. Vorsitzender)
Frau Steffi Heier (2. Vorsitzende)
Frau Marianne Gaida (Schriftführerin)
Frau Karin Möhne
Frau Barbara Glahn
Herr Dr. Peter-Joachim Göttsch
Im Schlusswort des neuen 1. Vorsitzenden wurde nochmals der Dank an die Mitglieder des Vereines, besonders die Vermieter, für ihre Arbeit ausgesprochen. Ebenso wurde versichert, dass der Fremdenverkehrsverein auch weiterhin seine Aktivitäten zur Bereicherung des gesellschaftlichen Zusammenlebens in unserer Gemeinde leisten wird.
Sehr interessiert hörten die Teilnehmer der Versammlung den Ausführungen unserer Bürgermeisterin, Frau Hölzel, zu. Sie betonte erneut, welche Bedeutung sie der Arbeit der Oppacher Vereine zumisst. Ohne deren Wirken wäre das Leben im Ort viel ärmer. Natürlich stellt sich bei vielen Vereinen das Problem des Nachwuchses, der Gewinnung junger Mitglieder, die zur aktiven Mitarbeit bereit sind. Im laufenden Jahr sind durch die Gemeinde wieder eine Reihe von gemeindlichen Veranstaltungen, bauliche Maßnahmen sowie Vorhaben zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur vorgesehen.

Den Abschluss der Mitgliederversammlung, die musikalisch durch unsere Oppacher Neubürger Carola Sengeboden und Thomas Haunstetter umrahmt wurde, bildete ein interessanter Lichtbildervortrag über Sehenswürdigkeiten aus dem Raum Rhein, Saar, Luxemburg, den Herr Dr. Hennig aus Ebersbach hielt.

Vorankündigungen

Tagesausfahrt 2020
Die Mitglieder des Fremdenverkehrsvereines Oppach, aber auch alle anderen Bürger und Gäste unseres Ortes sind herzlich eingeladen, an unserer diesjährigen Tagesausfahrt teilzunehmen. Sie findet am **Sonntag, dem 21. Juni 2020** statt und führt uns diesmal in das böhmische Isergebirge.
Es sind Besuche in Bad Liebwerda, Mittagessen im Riesenfass, Wallfahrtskirche Haindorf, im Wittighaus u.a. vorgesehen. Der Teilnehmerpreis wird ca. 45.- € pro Person betragen. Dabei sind die Fahrt, das Mittagessen und die Eintritte eingeschlossen.
Anmeldungen können ab sofort bei Frau Marianne Gaida, Tel. 33292 oder gaida@arcor.de erfolgen. Dort erfahren Sie auch alle weiteren Einzelheiten.

Oppacher Parksingen
Schon jetzt sollten sich alle Musikfreunde den Termin für das 24. Oppacher Parksingen im Schlosspark vormerken. Es findet am **Sonntag, dem 5. Juli 2020, ab 15:00 Uhr (Einlass ab 14:00 Uhr)** statt.
Diesmal werden folgende Chöre/Musikgruppen teilnehmen:
der Frauenchor Niesky, der Männerchor „Die Spreesänger“, eine Musikgruppe der Kreismusikschule Löbau und der ökumenische Kirchenchor, bestehend aus Sängerinnen und Sängern aus Oppach, aus Taubenheim sowie aus Schirgiswalde mit ca. 60 bis 70 Mitwirkenden.

Zu den Veranstaltungen lädt herzlich der Vorstand des Fremdenverkehrsvereines Oppach e. V. ein.

Tennisclub

Es geht wieder los! – Heimspiele TC Oppach Saison 2020

Liebe Freunde des Oppacher Tennissports,

der Frühling hält Einzug und so lässt auch die neue Saison nicht mehr lange auf sich warten. Unsere Tennisplätze erwachen dank vieler fleißiger Helfer langsam aus ihrem Winterschlaf und unsere Spielerinnen und Spieler bereiten sich schon intensiv auf die Punktspiele vor, denn im Mai ist es endlich soweit, die neue Saison beginnt.
Neben vielen spannenden Matches am heimischen Lindenberg würden sich all unsere Spieler auch über rege Unterstützung auf den Rängen freuen, denn alleine

lässt sich ein (Heim)-Sieg nur halb so gut bejubeln. Anbei findet ihr die voraussichtlichen Termine für die Heimspiele unserer Jugend-, Damen- und Herrenmannschaft, sollten sich Änderungen ergeben, werden wir auf der Homepage und der Facebook-Seite des TC Oppach e.V. darüber informieren.

Sonntag, 10. Mai 2020 ab 13.30 Uhr
vs. TC DD-Seidnitz (Damen)

Samstag, 16. Mai 2020 ab 10 Uhr
vs. TSV Rotation DD (Herren)

Sonntag, 07. Juni 2020 ab 8.30 Uhr
vs. TV GW Görlitz (Jugend)

Sonntag, 07. Juni 2020 ab 13.30 Uhr
vs. ESV Dresden (Damen)

Sonntag, 14. Juni 2020 ab 8.30 Uhr
vs. Einheit Niesky (Jugend)

Samstag, 20. Juni 2020 ab 10 Uhr
vs. Radeberger SV (Herren)

Sonntag, 28. Juni 2020 ab 8.30 Uhr
vs. Neugersdorfer TC (Jugend)

Sonntag, 28. Juni 2020 ab 13.30 Uhr
vs. TSV Rotation DD (Damen)

Samstag, 04. Juli 2020 ab 10 Uhr
vs. TSV Cossebaude (Herren)

Samstag, 05. September 2020 ab 10 Uhr
vs. Zittau-Weinau (Herren)

Sonntag, 13. September 2020 ab 10 Uhr
vs. TV Kreischa (Damen)

Bis dahin verbleiben wir mit sportlichen Grüßen!

Lydia Frommer, Pressewart

Der FSV Oppach informiert

Hallo Fußballfreunde,
aktuell hält uns das Corona-Virus ab, den so geliebten Sport auszuüben. Seit dem 13.03.2020 ruht der Ball in ganz Deutschland. Der Oberlausitzer Fußball Verband setzte die Spiele aller Teams vorerst aus. Unser Vorstand beschloss, den Trainingsbetrieb in allen Altersbereichen bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

Männermannschaft
Im fünften Testspiel empfing man die SG Steinigtwolmsdorf und fegte die mit 8:2 (3:2) vom Platz. In die Torschützenliste trugen sich 2x Vaclav Hak, 2x Thomas Hentschel, Friedo Stephan, Nurettin Genc, Sebastian Hultsch und Toni Kysela ein. In den letzten beiden Vorbereitungsspielen waren 2 Kreisoberligisten zu Gast, zum einen der SC Großschweidnitz-Löbau, welchen man mit 1:0 (1:0) (Friedo Stephan) bezwang und zum anderen den SV Neueibau, welchem man mit 3:4 (1:3) (Rico Block, Thomas Hentschel und Pavel Vomacka) unterlag. Gegen die TSG Lawalde war leider der Platz in Lawalde nicht bespielbar und wurde abgesagt. Der neue Termin stand schnell fest, am 11.04. wird die Partie nachgeholt.

Nächste Begegnungen
So. 05.04. / FSV Oppach – SV Neueibau 2.
Anstoß: 14:00 Uhr

Sa. 11.04. / TSG Lawalde - FSV Oppach
Anstoß: 15:00 Uhr

Sa. 28.04. / FSV 1990 Neusalza-Spremberg – FSV Oppach
Anstoß: 15:00 Uhr

So. 26.04. / FSV Oppach – Ostritzer BC
Anstoß: 14:00 Uhr

Junioren
B-Junioren
Mi. 01.04./18:00 Uhr / SpG SG Crostwitz (H)
Sa. 04.04./10:30 Uhr / SpG Königswarther SV (H)
Sa. 25.04./10:30 Uhr / SpG TSV 90 Neukirch (A)

C-Junioren
Sa. 04.04./10:30 Uhr / SV Blau-Weiß Deutsch Ossig (H)
Sa. 18.04./10:30 Uhr / SpG Schönbacher FV (H)
Sa. 25.04./10:30 Uhr / SpG ISG Hagenwerder (H)

D-Junioren
Sa. 04.04./10:30 Uhr / ESV Lok Zittau (A)
So. 26.04./10:30 Uhr / SC Großschweidnitz-Löbau (H)

E-Junioren
Sa. 04.04./09:00 Uhr / Bertsdorfer SV (H)
Sa. 25.04./10:30 Uhr / SpG SG Leutersdorf (A)

F-Junioren
So. 05.04./09:00 Uhr / FC Oberlausitz Neugersdorf (H)
Sa. 25.04./09:00 Uhr / Herrnhuter SV (A)

Aktuelle Informationen finden Sie auch an der Anschlagtafel bei der Allianz oder im Internet auf unserer offiziellen Homepage **www.fsvoppach.de** oder auf Facebook unter FSV Oppach.

Mit sportlichen Grüßen
Rico Block

Gemeinde Beiersdorf

Gemeinde Beiersdorf

Tel. 035872 3 58 32
Fax 035872 3 58 33

Sprechstunden des Bürgermeisters:
dienstags 15:00–17:00 Uhr

Internetadressen: www.beiersdorf-ol.de
und www.gemeinde-beiersdorf.de
E-Mail-Adresse: info(at)beiersdorf-ol.de

Gemeinderat

Sitzung 25.02.2020

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2019 zugunsten der Maßnahme Straßensanierung KStB überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 8.877,61 EUR.
(11 Ja-Stimmen)

Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation (Stand 21.03.2020) sind alle Sitzungstermine ausgesetzt.

Ob die nächste geplante öffentliche Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf am

28. April 2020

im Sitzungszimmer des Rathauses, Löbauer Straße 69 stattfindet, entnehmen Sie bitte den offiziellen Bekanntmachungstafeln im Gemeindegebiet.

Neues von den Bielebohknirpsen

Unterstützung durch die Kneipp-Familie

Hurra!!!
Zwei neue Geräte bereichern seit Kurzem die Kinderküche der Bielebohkniprse. Durch eine großzügige Spende der Kneipp-Familie konnten wir uns

diese Getreidemühle

und die Kornquetsche

anschaffen.

Ein ganz herzliches „Dankeschön“ an die Kneipp-Familie! Natürlich haben wir die Gerätschaften gleich ausprobiert. Unser erstes Projekt: „Vollkornbrot backen“.
Los ging es: Die verschiedenen Körner in die Mühle, anschalten-und raus kommt….na, was wohl?

MEHL!!!

Natürlich kamen zur Funktionsweise der Getreidemühle einige Fragen der Kinder, z. B. „Und wo sind jetzt die Schalen?“ Tja, für die Kinder ein Rätsel - aber wir schauten uns die Mühle genauer an und ergründeten ihre Funktionsweise, sodass diese Frage dann auch ganz schnell beantwortet werden konnte.
Am nächsten Kochtag wurde die Kornquetsche ausprobiert. Hierbei konnten die Kinder selbst Hand anlegen: Körner oben rein-Kurbel drehen-Haferflocken kamen unten raus ☺

Das Drehen der Kurbel war ganz schön anstrengend. Aber die Mühe hat sich gelohnt, aus den Haferflocken bereiteten wir ein leckeres Chrunchy für unser Joghurtdessert zu.
Mmmmhhh…..lecker!!!!
Wir freuen uns auf das Ausprobieren weiterer toller Rezepte mit unseren neuen Errungenschaften.

Es grüßen die fleißigen Koch- und Backbielebohknirpse ☺

Bei uns Vorschulkindern ist immer was los

Im Monat März absolvierten die Vorschulkinder in drei Einheiten ihren „1.Hilfe-Kurs für Kinder“ gemeinsam mit dem DRK Löbau. Mit ihrem Lieblingskuscheltier lernten Sie, ein Pflaster zu kleben, und einen kleinen Verband anzulegen, was gar nicht so einfach war.
Doch wenn man sich gegenseitig hilft, geht vieles besser! Das Trösten eines Verletzten war ein ganz wichtiges Thema. Es wurde geübt, wie man einen Notruf richtig wählt und was dabei zu beachten ist. Auch das richtige und ordentliche Händewaschen war ein wichtiger Bestandteil des Kurses.
Höhepunkt war in der letzten Einheit das Inspizieren eines Rettungswagens.
Für unsere Kleinen waren das Blaulicht und die Sirene ganz besonders toll.
Vielen Dank an das DRK Löbau für den interessanten und lehrreichen Kurs. Das machen wir im nächsten Jahr bestimmt wieder!

Ohne Bildung kein Fortschritt!

Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik in der Grundschule Beiersdorf – auf DICH kommt es an!

Ab dem kommenden Schuljahr (2020/2021) besteht die Möglichkeit, in unserer Grundschule ein Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik zu absolvieren.

Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden.
Das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik – kurz FSJ Päda-

gogik – ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Die Dauer beläuft sich i.d.R. auf 12 Monate.
Einsatzmöglichkeiten an der Schule sind z.B.

- Orientierung / Kennenlernen der Bildungsarbeit – Einblick in den Schulalltag
- Unterstützung bei tagtäglichen Anforderungen
- Unterstützung / Begleitung im Unterricht – Hilfstätigkeit zur Unterstützung der Fachkräfte
- Begleitung / Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei Maßnahmen des individuellen Förderns und Forderns
- Hilfe / Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen und Exkursionen
- Unterstützung / Durchführung von Ganztagsangeboten – Bereicherung durch weitere Angebote und Projekte

Weitere Informationen zum Ablauf, Vergütung und Versicherung erhältst du unter folgendem Link:
https://www.fsj-paedagogik.de/fuer-jugendliche/infos

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
das Team der Grundschule Beiersdorf

JG Ortsgeschichte

Liebe Leser!
Seit Jahren gibt mir ein Foto aus dem Nachlass meiner Eltern Rätsel auf. Nun bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass es sich hierbei um den Rauchklub „Blaue Wolke“ Beiersdorf handelt. Die Herren auf dem sehr alten Foto feiern bei Bier und Wein eine fröhliche Silvesterparty. Bestärkt zu dieser Annahme hat mich der Artikel (Oppacher Rauchklubs) vom Freundeskreis Heimatgeschichte Oppach und die Tafelsprüche aus der Sammlung von Manfred Mittasch.
Nachstehend möchte ich das besagte Tafellied veröffentlichen. Es werden hier alle Rauchklubmitglieder in sehr humorvoller Weise bedichtet, der Verfasser ist leider nicht bekannt. Beim genauen Lesen der Zeilen kann man das Lebensgefühl der damaligen Zeit erahnen.

Rauchklub „Blaue Wolke“ zum Schlachtfest am 7. März 1925

Willkommen nun Ihr lieben Gäst
zu unserm heutigen Schlachtefest.
Gestorben ist ein fettes Schwein
drum laßt uns froh und heiter sein.

Ernst Rätze wie Ihr alle wißt
der Vorstand vom Vereine ist.
Er ist es auch schon lange Zeit
mag er es bleiben in Ewigkeit.

Der Vizevorstand beim Verein
das wird wohl **Hermann Richter** sein,
Kein gutes Zeichen, wenn zum Schluß
er Selterwasser trinken muß.

Als Schriftwart unser **Richard Bär**
in Langschaftstiefeln kommt daher.
Die Martha ihm Umschläge macht,
wenn er gezecht die ganze Nacht.

Richard Hauptmann allen wohlbekannt
der ist jetzt Branntweinlieferant.
Des Nachts um zwölf in finstrer Nacht
Glatte Alwin auf den Weg sich macht.

Der **Biebas Gustav**, welche Pein
paar schmucke Töchter nennt er sein,
klopft in der Nacht ein Freier dreißt
er gleich ein Holzscheit nach ihm schmeißt.

Der **Jäger Emil** sapperlot
hat immer seine liebe Not.
Kassiert das Wurstgeld er am Ort
sind gleich die meisten Kunden fort.

Der **Hempel Ernst** ist stets fidel,
macht er auch manchmal viel krakeel.
Pfund Tabak ich spendieren tuh
auch **Lelanz Max** gibt eins dazu.

Jetzt kommt der **Jacob Oskar** drann,
das ist ein sehr humaner Mann.
Bewirtet uns bei Tag und Nacht
ihm sei ein Dreifach Hoch gebracht.

Der **Winkler Emil, Lehmann Paul**
auch **Adolf Thomas** ist nicht faul.
Von Oppach her eilen sie schnell
und sind auch pünktlich stets zur Stell.

Bei **Preusche Max** zum Sommerfest
ist Matthes Wilhelm auch gewest.
Ein Fäßchen Bier uns dort verspricht,
gesehn hab'n wir's bis heute nicht.

Hermann Wendler und auch **Behnsch Martin**
sie holten Rum in Böhmen drinn
und sind gerutscht ein paarmal aus
viel Scherben brachten sie nach Haus.

Motorradfahren welche Pracht
wenn's Radel auch dabei zerkracht.
Im schönsten Walde wird geübt
Karl Wolf dann aus dem Sattel fliegt.

Nun seht den **Neumann Robert** hier
trinkt gleich 5 Wochen lang kein Bier.
Jedoch sein Freund der **Lehmann Max**
trinkt immer Bier und manchmal Schnaps.

Adolf Heinrich aus dem Jägerhaus
ging zu Weihnacht in den Wald hinaus.
Und hat erwischt den Christbaumdieb,
der ihn gleich eine runterhieb.

Der **Mosig Bruno** kräftig schlank
haut gern auch manchmal übern Strang.
Gibt's irgendwo ne Keilerei
ist **Adolf Behnisch** gleich dabei.

Dem **Wagner Wilhelm** rat ich schnell,
soll nicht mehr bleiben Junggesell.
Ne stramme Witwe soll es sein,
die dich so recht nimmt um das Bein.

Nun ist genug der Neckerei
denn gleich geht los die Fresserei.
Nach Hause gehen wir lang noch nicht
bis das der helle Tag anbricht.

Drum Freunde stoßt die Gläser an,
beendet sei nun der Gesang.
Wir bringen nun nach altem Brauch
dem Rauchklub ein Gut Rauch, Gut Rauch, Gut Rauch!

Im Auftrag der Interessengemeinschaft Ortsgeschichte
Carola Vietze

SOWAG
SÜD-OBERLAUSITZER WASSERVERSORGUNGS- U. ABWASSERENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Kundeninformation

Rohrnetzspülung im Versorgungsgebiet Beiersdorf

Sehr geehrte Kunden,

im Rahmen planmäßiger Wartungsarbeiten führen wir in der Zeit vom

14.04.2020 bis 30.04.2020

eine systematische Spülung der Versorgungsleitungen in **Beiersdorf** mittels Impuls-Spül-Verfahren durch.

Die Spülung erfolgt jeweils abschnittsweise werktags, in der Regel in der Zeit zwischen

07:00 Uhr und 17:00 Uhr.

Dabei kann es allgemein zu Druckschwankungen und eventuellen Trübungen im Netz kommen. Für den Abschnitt, der gerade gespült wird, ist die Wasserversorgung unterbrochen.

Wir bitten Sie, während der Spülung des betroffenen Leitungsabschnittes kein Wasser aus dem Netz zu entnehmen, sich für diese Zeit mit Wasser zu bevorraten sowie dies beim Betreiben von elektrischen Geräten wie Waschmaschinen, Geschirrspülern u. ä. zu beachten, um Schäden zu vermeiden.

Genaue Auskünfte zu den jeweiligen, an dem Tag betroffenen Leitungsabschnitten erhalten die angeschlossenen Abnehmer **mindestens 2 Tage vorher** direkt als Information in die Häuser bzw. Hausbriefkästen.

Wir bitten Sie um Verständnis für die während der Spülmaßnahme auftretenden Einschränkungen.

Für evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen unter 03583 7737-0 in der Zeit von 07:00 - 16:00 Uhr zur Verfügung.

Ihr Wasserversorgungsunternehmen
SOWAG mbH Zittau

Müllabfuhr

Restabfall	**6./21.4.**
Bioabfall	**15./28.4.**
Gelbe Tonne/Sack	**22.4.**
Blaue Tonne	**22.4.**

Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren

07.04.	Brunhild Balzer	80.
19.04.	Andreas Zacher	70.

Geburtstag und wünschen recht viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

TISCHTENNIS

Erfolgreiche Mini-Meisterschaften im Tischtennis

In den Winterferien führen wir regelmäßig die Tischtennis-Mini-Meisterschaften der Kinder (1. – 4. Klasse) durch. Am 10.2.2020 **kämpften begeisterte Schülerinnen und Schüler aus Cunewalde und Beiersdorf in der Schillerschule in** Weigsdorf-Köblitz um die Siege.
Die ersten und zweiten Plätze erhielten Geschenke von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Filiale Oppach. Vielen Dank!

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern und Platzierten! Ich danke auch ganz herzlich dem Hort der Schule, den Verantwortlichen und Betreuern Renate und Klaus Lelanz, Ilse Pohl und Hans Otto für die Organisation und Ausrichtung dieser schönen traditionellen Mini-Meisterschaften im Tischtennis.

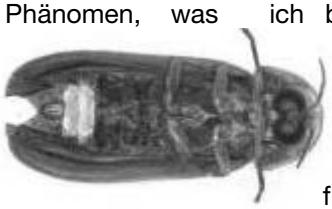
Stefan Blümel
Abteilung Tischtennis der SG Motor Cunewalde

Teilnehmer an der Meisterschaft

Beiersdorfer Kolumne – Wissenswertes und Aktuelles

Nr. 51:
Unsere Insekten, Teil 1
Was können wir als Bürger zum Erhalt beitragen?

Im ersten Teil dieses Artikels habe ich aufgezeigt, in welchem bedrohlichen Zustand sich viele Insekten auf unserem Planeten derzeit befinden. Nun will ich einige Besonderheiten von interessanten Insekten schildern und Wege aufzeigen, wie wir Bürger und Gartenbesitzer die Lebensumstände unserer Insekten wenigstens ein kleines Stück verbessern können. Wenn man Glück hat, kann man in Juni-Nächten noch **Glühwürmchen** beobachten. Sie haben einen ganz ungewöhnlichen und wenig bekannten Lebensweg. Das Licht der Leuchtkäfer dient der Anlockung des jeweils anderen Geschlechtes zum Liebestanz. Nach der Begattung werden von den Weibchen die Eier gelegt, z.B. in alte Zweige, verrotteten Gartenschnitt und unberührte Gartenbereiche. Dann endet schon das Leben des leuchtenden Gartenkäfers, der nur von den Fettreserven der vorangegangenen Larvenzeit lebte. Aus den Eiern schlüpfen dann die Larven. In diesem Stadium verbringen sie 3 bis 4 Jahre. Man kann es kaum glauben, sie ernähren sich tatsächlich von Nackt- und Gehäuseschnecken! Die Larve lähmt die Schnecke trotz beachtlicher Größenunterschiede mit einem Biss und frisst sie dann innerhalb von 24 Stunden auf. Die Larve des Leuchtkäfers gehört zu den ganz wenigen Tieren, die Nacktschnecken als Leckerbissen betrachten. Dies sollte jeden Gärtner dazu bewegen, Glühwürmchen zu sich einzuladen. Dazu braucht es sich selbst überlassene, schattige Plätze, Feuchtigkeit und Dunkelheit. Künstliches Licht verwirrt die Glühwürmchen. Nun zu den sehr beliebten und wunderschönen Schmetterlingsarten Pfauenauge und kleiner Fuchs. Die Raupen dieser Schmetterlingsarten benötigen unbedingt Brennnesseln als Nahrungsgrundlage. Man sollte deshalb irgendwo im Garten noch eine „Brennesselecke“ belassen. Wie formulierte doch schon Friedrich Hölderlin so schön: „Wo aber Gefahr ist, da wächst das Rettende auch!“ Lasst uns als Dörfler und Gartenliebhaber das Mögliche tun! In neue Gärten ziehen oftmals Steine, Gartenlichter und Rasenroboter ein. Genau diese Dinge entsprechen absolut nicht den Lebensansprüchen der Insekten. Wenn ein Rasenroboter die Grünflächen so kurzhält, wie soll da ein Insekt überleben? Es kann sich ducken, wie es will, die Messer werden es schon erwischen. Wo soll es Nahrung in der Grünfläche finden, wenn kein Kräutchen mehr zum Blühen kommt? Insektenfreundliche Gärten benötigen naturnahe Bereiche mit Wiesenanteilen, die erst nach dem Blühen gemäht werden. Insekten lieben Arten- und blühreiche Magerwiesen. Aber da gibt es ein Phänomen, was ich bisher so auch noch nicht kannte. Im Fachbuch wird dies benannt: “Der Feind kommt aus der Luft!“ Die sogenannte Luftdüngung mit Stickstoff ist ein flächendeckendes Problem



geworden. In vorindustrieller Zeit lag der Wert bei 2 kg Stickstoff pro Hektar und Jahr, heute liegt er im Durchschnitt bei 18 kg, was zu kräftig wachsenden Pflanzen führt. Diese überdüngten Pflanzen führen bei vielen Raupen zu Durchfall und Tod, wohl eine Folge von Nitraten. Infolge des Überangebotes von Stickstoff geht auch die Fruchtkörperbildung bei vielen Wildpilzarten zurück. Dies betrifft bei uns besonders die Rotkappen und Grünlinge. Wann habt ihr wie früher zuletzt einen ganzen Korb Rotkappen gefunden? Bei mir ist dies schon lange her! Gegen dieses Problem können wir Kleingärtner wohl wenig tun. Dies erfordert gesamtgesellschaftliche Lösungen. Aber es gibt auch viele Bereiche, wo wir etwas tun können. Unsere Kinder und Enkel sollten wieder eine naturverstehende Bildung in Kindergärten und Schulen erhalten. Auch Oma und Opa sollten ihr Naturwissen weitergeben, ehe es völlig verloren geht. Bei der Gestaltung unserer Gärten und Grundstücke sollte man an eine naturnahe und insektenfreundliche Anlage denken. Die Privatgärten umfassen in Deutschland immerhin 930 000 ha, im Vergleich sind die Naturschutzgebiete mit 1 382 000 h nicht wesentlich größer. Ein naturnaher Garten hat vier wesentliche Elemente: in Teilbereichen eine blütenreiche Wildblumenwiese, Staudenbeete mit ein -und zweijährigen Blühpflanzen, heimische Sträucher aber auch Winkel, die sich selbst überlassen bleiben. Daneben wird man natürlich auch seine Gemüsebeete und einen Komposthaufen anlegen. Zur Anlage einer Blumenwiese gibt es verschiedene Möglichkeiten: Man kann in eine bestehende Wiese vorgezogene Pflanzen einsetzen, man kann Wildblumenmatten legen oder eine komplett neue Einsaat vornehmen. Nachfolgend eine **kleine Auswahl von Wildblumen für Blumenwiesen** aus obigem Fachbuch: Hornklee, Wilde Möhre, Scharfer Hahnenfuß, Wiesenschaumkraut, Zaunwicke, Wiesen-Salbei, Rundblättrige Glockenblume, Wiesenkerbel. Bei der Samenwahl sollte man sich von einem Gärtner beraten lassen. Diese Blumenwiesen sollten nur 2- oder 3-mal im Jahr nach der Blüte gemäht werden. Bestäubung ist eine „Orchesterleistung“ von Honigbienen und Wildbienen. Honigbienen neigen dazu, von Blüte zu Blüte auf einem Baum zu fliegen. Damit transportieren sie oft genetisch identische Pollen. Die Wildbienen dagegen fliegen öfter von einem Baum zum nächsten, was die genetisch wertvolle Kreuzbestäubung voranbringt. Aufgrund von immer mehr schwindenden Lebensräumen und mageren Nahrungsangeboten sind mehr als die Hälfte aller Wildbienen im Bestand bedroht. Sie benötigen besonntes Totholz, artenreiche Wiesen, Sand, Kies und Brachflächen. Nach einem blütenreichen Frühjahr und Frühsommer leert sich der Tisch für die Insekten schon Ende Juni wieder. Bei der Gartenplanung sollte man deshalb an die mögliche Minderung von Trachtlücken von Juli bis Oktober denken. Um diese Trachtlücken zu vermeiden, muss man die Blühmonate der Pflanzen kennen. Besonders wertvoll für Insekten ist der von Gärtnern oft bekämpfte Giersch, wenn er blüht. Hier ein **Auszug von Blühgartenpflanzen für Bienen und Hummeln** in einer sonst trachtarmen Zeit: **Juni/Juli**: Klatschmohn, Wiesenraute, Borretsch, Fingerhut, Melisse, Salbei, Thymian, Lupine; **Juni/August:** Kronwicke, Wilde Möhre, Nelken, Mädesüß, Schafgarbe, Lavendel, Königskerzen; **August-Oktober:** Herbst-Anemone, Ysop, Eisenkraut, Goldrute, Efeu, Lavendel, Sonnenblume, Sommerflieder, Wicke. Auch die Brombeere blüht in der trachtarmen Zeit Juni bis September. Hier nun noch ein Auszug von Wirtspflanzen für Schmetterlingsraupen: **Brennessel:** Admiral, Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs; **Borretsch:** Distelfalter; **Wiesen-Labkraut:** Taubenschwänze; **Salweide:** Großer Fuchs, Trauermantel, Pfauenauge; **Wilde Möhre:** Schwalbenschwanz; Spitzenplätze auf der Beliebtheitsskala bei Raupen nehmen allerdings **Wegwarten** mit 48 Schmetterlingsarten und **Löwenzahn** mit 41 Arten ein. Schmetterlinge besuchen im Garten auch sehr gern Krokusse, Primeln, Goldlack, Fetthenne, Taglilie, Phlox, Ziertabak, Kugeldisteln, Herbstastern, nicht gefüllte

Dahlien und natürlich den Schmetterlingsflieder. Auch Blumenkästen können insektenfreundlich gestaltet werden. Geranien sind leider nicht besonders beliebt bei Insekten. Deshalb sollte man Geranienkästen mit Kübeln und Kästen ergänzen, die mit Insektenfreundlichen Blumen und Kräutern bepflanzt sind. Solche Blumenkästen mit Insektenpflanzen lassen sich langlebiger anlegen. **Pflanzenauswahl für insekten-freundliche Blumenkästen:** Blaukissen, Glockenblumen, Ziest, Natternkopf, Platterbse, Wegwarte, Mauerpfeffer, Goldlack, Ziertabak, Steinkraut. Der **„Intelligente Blumenkasten“** enthält mehrjährige Pflanzen, die als winterharte ganzjährig draußen bleiben können. Hier bieten sich Kräuter, aber auch Fetthennen-Arten an: Als Kräuterschönheit z. B. Lavendel, Ysop, Dost, Thymian, Zitronenmelisse, Salbei, Pfefferminze, Weinraute oder Schnittlauch, Große Fetthenne oder Weiße Mauerpfeffer. Man könnte noch sehr viel weiter berichten, aber der Platz der Kolumne ist begrenzt. Ich empfehle jedem Interessierten das Buch „Das grosse Insektensterben“ von Segerer und Rosenkranz, ISBN 978-3-96238-517-0, aus dem auch die Angaben in dieser Kolumne stammen. Die Bilder zeigen ein Glühwürmchenmännchen, den Angriff einer Glühürmchenlarve auf eine Schnecke sowie die Darstellung der Unkraut- und Heilpflanze Giersch. Alle Bilder stammen aus dem Internet.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer

Ende redaktioneller Teil

RESTAURANT Café PIETSCHMANN

Wir wünschen allen Gästen und Freunden trotz der aktuellen Situation ein frohes Osterfest!

Ich bedanke mich bei allen für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag.

Fam. J. Pietschmann und Mitarbeiter

Telefon (03 58 72) 3 80 58

Ihr Helfer in schweren Stunden!

Bestattungsinstitut Reichelt

Erd-, Feuer- und Seebestattung

kostenloser Hausbesuch und Beratung zur Bestattungsvorsorge

02736 Oppach

Telefon (03 58 72) 3 43 45

Tag und Nacht erreichbar

KUHNE Bestattungsinstitut

Familientradition seit über 25 Jahren

Schönbach

Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Dörfelweg 14
02708 Schönbach
Tel. 035872 32902

Wiesenstraße 12
02730 Ebersbach-Neugersdorf
Tel. 03586 764368

www.bestattung-ebersbach.de

Heimbürgendienst

Unser Ziel ist es, die Würde auch nach dem Tod zu wahren. Denn der letzte Augenblick, mit einem von uns gegangenem Menschen ist der, der im Gedächtnis bleibt. Mit unserer fachlichen Kompetenz bieten wir Ihnen die Möglichkeit, mit in die hygienische Versorgung Ihres Verstorbenen einbezogen zu werden. Dies leistet für viele Hinterbliebene einen wesentlichen Beitrag zur Trauerbewältigung.

Wir sind immer für Sie da.

Bestattungsvorsorge:
Heute schon an morgen denken!

Tag & Nacht
0 35 85 468 55 00

Promenadenring 6
02708 Löbau

Bestattungshaus Abschied
Inhaber Michael Mrochem

Friedwald
Erdbestattung
Feuerbestattung
Seebestattung

www.bestattungshaus-loebau.de

Anzeigen-Werbung

Möchten Sie eine Anzeige schalten?
Dann kontaktieren Sie uns.

Annahmeschluss für das Amtsblatt Mai ist der 16.04.2020.

Löbauer Druckhaus

Tel. (0 35 85) 40 42 57
Fax (0 35 85) 40 42 58

E-Mail info@loebauerdruckhaus.de
Web www.loebauerdruckhaus.de

Netten Eigentümer gesucht, der sein Haus verkaufen möchte.
0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

Frohe Ostern

Löbauer FRISEURE eG

Salon "Beiersdorf"

Löbauer Straße 53
02736 Beiersdorf
Telefon: 035872 32086

Mo. 08:00 - 13:00 Uhr
Di. - Fr. 08:00 - 18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung